

### [Ein russischer Propagandist ist in der Ukraine in Abwesenheit verurteilt worden](#)

10.02.2025

Sergej Mikheyev rief dazu auf, die Stadt Sumy in eine „tote Zone“ zu verwandeln, in der es „keine lebenden Menschen mehr geben sollte“.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Sergej Mikheyev rief dazu auf, die Stadt Sumy in eine „tote Zone“ zu verwandeln, in der es „keine lebenden Menschen mehr geben sollte“.

Der russische Propagandist Sergej Michejew wurde von einem ukrainischen Gericht in Abwesenheit zu acht Jahren Gefängnis verurteilt. Dies gab der Sicherheitsdienst der Ukraine am Montag, den 10. Februar bekannt.

Den Ermittlungen zufolge rief der Angreifer, der sich als „Politologe“ ausgibt, im Juni 2023 das russische Militärkommando dazu auf, eine Reihe von massiven Raketen- und Artillerieangriffen auf Sumy durchzuführen. Er schlug vor, die ukrainische Frontstadt in eine „tote Zone“ zu verwandeln, in der es, wie er sagte, „keine lebenden Menschen mehr geben sollte“.

Mikheev trat auch regelmäßig in den Propaganda-Talkshows von Vladimir Solovyov auf, wo er zu weiteren Luftangriffen und zum Beschuss der zivilen Infrastruktur in den Grenzregionen der Ukraine aufrief.

Das Gericht befand Mikheev für schuldig, eine Straftat nach dem Artikel über den Eingriff in die territoriale Integrität und Unverletzlichkeit der Ukraine (Teil 2 von Artikel 110 des Strafgesetzbuches der Ukraine) begangen zu haben. Da sich der Täter in der Russischen Föderation versteckt hält, werden weiterhin komplexe Maßnahmen ergriffen, um ihn für Verbrechen gegen die Ukraine zur Verantwortung zu ziehen.

Zuvor war in Charkiw eine „Redenschreiberin“ des russischen Militärkorrespondenten verurteilt worden. Die Kollaborateurin erhielt 11 Jahre Gefängnis mit Beschlagnahmung des Vermögens.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 252

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.